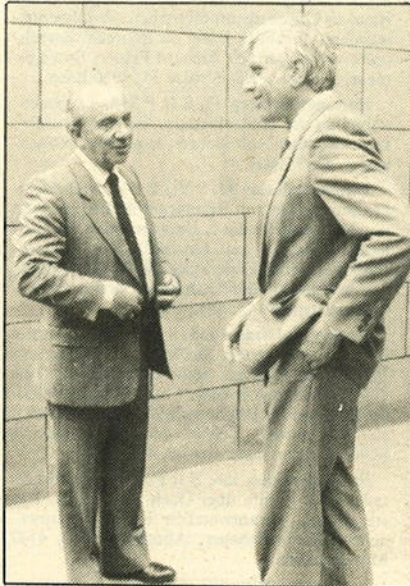


Vom Besuch des Birsfelder Gemeinderates

Gespräche mit bisher unbekanntem Nachbarn

-J- Am Dienstag abend um 17 Uhr empfing der Riehener Gemeinderat in corpore als Gast den Gemeinderat der Nachbargemeinde Birsfelden. Mit Birsfelden verbindet Riehen nur eine 107 m lange Grenze, die im Rhein verläuft. Direkte Kontakte zwischen den beiden Nachbarn über die Gemeindegrenze sind also kaum möglich, zumal das Riehener Rheinufer öffentlich kaum zugänglich ist.



Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann (rechts) bei der Begrüssung seines Birsfelder Kollegen Gino Cereghetti.

Gemeindepräsident Gino Cereghetti kam mit seinen Kollegen Peter Meschberger (Vizepräsident), René Broder, Alfred Klaiber, André Rebstock und Werner Rechsteiner, sowie mit Gemeindeverwalter Louis Berger. Die Gemeinderätin Rita Mächler konnte wegen Abwesenheit nicht dabei sein.

Gemeindepräsident Gerhard Kauf-

mann, begleitet von seinen sechs Ratskollegen Hans Brennwald, Fritz Weissenberger, Reinhard Soder, Frau Madeleine von Wolff, Hans Schaefer und Martin Christ, sowie von Gemeindeverwalter André Grotsch und dessen Stellvertreter Walter Maeschli begrüßte im Foyer vor dem Bürgersaal die Gäste aus Birsfelden.

In seinem Begrüssungswort wies Gerhard Kaufmann auf die kurze gemeinsame Grenze hin. Kontakte zu Birsfelden hätten einmal wegen des Fernsehens bestanden, doch sei dieses Projekt nicht zustande gekommen. Dann habe die Schliessung der Top Shop-Disco in Birsfelden eine Abwanderung des dortigen Publikums in die Disco der Freizeitanlage Landauer in Riehen zur Folge gehabt. Dadurch seien neue Kontakte entstanden. Es sei gut, wenn man miteinander in Kontakt stehe, so könne man auch miteinander reden, wenn es ernst gelte, meinte Gerhard Kaufmann. Er wies dann darauf hin, dass Riehen ziemlich isoliert in der Nordwestecke unseres Landes jenseits des Rheins lebe, und im Kanton seien die beiden Landgemeinden oft auch eher so etwas wie ein Kuriosum. Deshalb freue er sich, Vertreter einer Gemeinde aus einem richtigen Kanton in Riehen begrüßen zu dürfen.

Zum Schluss seiner Ausführungen stellte der Riehener Gemeindepräsident den Gästen seine Kollegen vom Gemeinderat und den Gemeindeverwalter und

dessen Stellvertreter vor. Das gleiche tat anschliessend der Birsfelder Gemeindepräsident Gino Cereghetti. Er erinnerte daran, dass man anlässlich der 450jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel im Jahre 1972 und der Birsfelder Hundertjahrfeier 1975 gegenseitig an den Jubiläumsfeiern Gäste war. Seither hätten keine offiziellen Besuche mehr stattgefunden. Und wenn die Top Shop-Disco Anlass zu einem neuen Kontakt gegeben habe, so sei dies gut so. Er erläuterte dann noch dieses Problem sowie Fragen der Verkehrsberuhigung, die Birsfelden beschäftige.

Anschliessend begab man sich auf einen Rundgang durch das Gemeindehaus, und alsbald begannen unterwegs rege Gespräche über verschiedene Fragen. Die Gäste wollten wissen, wie die Riehener ein bestimmtes Problem lösen, andererseits interessierten sich die Riehener dafür, wie man eine bestimmte Sache in Birsfelden anpackt. Es ging dabei z.B. um Fragen der Einwohnerkontrolle, des Fürsorgewesens, der Steuern, der Planung, des Verkehrs und um vieles andere. Im Gemeindehaus wurde auch das Dorfmodell besichtigt und darauf war auch das kurze Grenzstück im Rhein, das Riehen mit Birsfelden verbindet, deutlich sichtbar.

Kurz vor sechs Uhr verliessen Gäste und Gastgeber das Gemeindehaus und begaben sich durch den schönen Wettsteinpark ins Spielzeug- und Dorfmuseum im Wettsteinhaus. Nach einem Rundgang durch das Museum und einem Aperó im Rebkeller folgte ein Nachtessen in der Halle des Neuen Wettsteinhauses.



Während der Begrüssung der Birsfelder Delegation im Foyer des Bürgersaals: v.l.n.r.: die Gemeinderäte André Rebstock und Peter Meschberger, Gemeindepräsident Gino Cereghetti, Gemeindeverwalter Louis Kuhn, die Gemeinderäte René Broder und Alfred Klaiber, Gemeindeverwalter-Stellvertreter Paul Berger.